



Bahnhof Zug

Der Burgbachsaal ist vom Bahnhof Zug in gut 15 Minuten zu Fuss erreichbar. Buslinien 1, 2, 3, 5 und 11 bis Bushaltestelle Kolinplatz.

Hotel Ochsen

Burgbachsaal

Parkhaus Casino

Führungen

1. Museum Burg Zug, Sonderausstellung «Ernstfall! Die Schweiz im Kalten Krieg» mit Ausstellungskurator Christoph Tschanz.
2. Bedeutung und Entstehungsgeschichte der städtischen Mühlen und «Wassermanagement» im Ancien Régime. Führung mit Mühlenspezialist Peter Fridlin.
3. Hausgeschichten – auf den Spuren von Handwerk und Gewerbe in der Altstadt von Zug. Führung mit Dr. Brigitte Moser.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte bis am 9. August 2019 an und begleichen Sie den Tagungsbeitrag von 70 Franken (inkl. Mittagessen/Apéro, ohne Getränke/Kaffee) mit beiliegendem Einzahlungsschein (Konto: IBAN CH19 0078 7000 0717 2970 4, Vermerk: HVZ 2019, Name, Vorname).

Kontakt

Thomas Glauser, Stadtarchiv Zug (041 728 22 86, thomas.glauser@stadtzug.ch)



Burgbachtornhalle in Zug, erbaut 1897. – Foto: Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Direktion des Innern

Einladung zur 176. Jahresversammlung

Samstag, 7. September 2019

Burgbachsaal, Dorfstrasse 12, 6300 Zug

Sehr geehrte Geschichtsfreundinnen, sehr geehrte Geschichtsfreunde

Zu Ihrer 176. Jahresversammlung heisse ich Sie im Namen des Stadtrates in unserer Stadt und im Kanton Zug recht herzlich willkommen.

Erlauben Sie, dass ich einige Schlaglichter auf die jüngsten Entwicklungen in unserer Stadt werfe. 2016 hat Zug mit Bitcoin als weltweit erste Kommune eine Kryptowährung als Zahlungsmittel für Dienstleistungen der Einwohnerkontrolle akzeptiert. 2017 wurde eine blockchainbasierte digitale Identität interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern von Zug zugänglich gemacht. 2018 folgten weitere Pilotprojekte mit einem Fahrradverleih auf der Basis dieser e-Identität sowie einer ebenfalls blockchainbasierten elektronischen Konsultativabstimmung, und seit diesem Jahr begrüsst der freundliche Roboter Pepper die Besuchenden an speziellen Veranstaltungen in der Bibliothek Zug.

Nicht nur in Zug ist die Digitalisierung unserer Gesellschaft längst Realität geworden. Wie alle Trends zieht sie neben Chancen auch Risiken nach sich. Was die Digitalisierung betrifft, ist etwa an ihre disruptiven Folgen zu denken, welche Berufsfelder zum Verschwinden bringt und angesichts der Veränderungen Angst und Verunsicherung auslösen kann.

Die Geschichtswissenschaft ist keine digitale, sondern eine analoge Disziplin. Dennoch ist mir um ihre Zukunft nicht bange. Im Gegenteil! Denn erstens pflegen Trends Gegentrends auszulösen – was heute angesichts der Technologisierung etwa am Boom der Outdoor-Aktivitäten erkennbar sein mag. Zweitens trägt die Geschichte in hohem Mass dazu bei, sich verstehend in der Gegenwart zu bewegen. Und drittens schliesslich lässt sich Analoges und Digitales nutzbringend verbinden. So ist in der Stadt Zug ein Projekt im Entstehen, das mittels an historischen Gebäuden angebrachten QR-Codes vertiefende Einblicke in die Vergangenheit dieser Gebäude eröffnet.

Mit Ihrem Verein ermöglichen Sie exakt dies: Vertiefende Einblicke in die Vergangenheit unserer Region. Möge diese Arbeit weiterhin Früchte tragen. Denn eine sinnstiftende Gestaltung der Zukunft bedarf des Begreifens, dass das aktuelle Geschehen aus dem Urgrund der Geschichte gewachsen ist.

Aufgrund meiner Auslandabwesenheit wird Sie am 7. September meine Kollegin Vroni Straub-Müller, Vizepräsidentin des Stadtrates, als Ehrenvorsitzende begrüssen und einige Worte an Sie richten. Schon heute wünsche ich Ihnen einen interessanten Anlass und einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

Dr. Karl Kobelt, Stadtpräsident von Zug

Programm

09.30 Öffnung des Tagungsbüros

10.00 Beginn des öffentlichen Teils

Eröffnung der Veranstaltung durch Thomas Glauser, Präsident des Historischen Vereins des Kantons Zug, und durch Jürg Schmutz, Präsident des Historischen Vereins Zentralschweiz

10.05 Fachreferate zur Publikation «Universum Kleinstadt» des Historischen Vereins des Kantons Zug

– Dr. Peter Hoppe: Die Hebung eines überreichen Informationsschatzes. Die datenbankgestützte Erschliessung der alten Rats- und Gemeindeprotokolle der Stadt Zug.

– Dr. des. Nathalie Büsser: Mehr Staat – mehr Reichtum. Die Kleinstadt Zug in der Vormoderne.

11.00 Pause

11.15 Beginn der Jahresversammlung

Grusswort der Ehrenvorsitzenden Vroni Straub-Müller, Vorsteherin des Bildungsdepartements und Stadtrats-Vizepräsidentin von Zug

Vereinsgeschäfte

1. Wahl der Stimmenzähler und Genehmigung der Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls der Jahresversammlung vom 1. September 2018 in Stans
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2018 / Bericht der Kontrollstelle / Festsetzung des Jahresbeitrags / Budget
5. Begrüssung neuer Mitglieder
6. Ehrungen / Gedenken an verstorbene Mitglieder
7. Verabschiedungen aus dem Vorstand
8. Ersatzwahlen Vorstand
9. Einladung zur Jahresversammlung 2020
10. Varia

12.30 Apéro in der «Weinkehr» des Hotels Ochsen (100m unterhalb Burgbachsaal)

13.00 Mittagessen im Kolinsaal des Hotels Ochsen

15.00 Führungen (Details siehe Rückseite)

1. Ausstellung «Ernstfall! Die Schweiz im Kalten Krieg» im Museum Burg Zug
2. Spätmittelalterliche Bäche und Mühlen der Stadt Zug
3. Auf den Spuren von Handwerk und Gewerbe in der Altstadt von Zug